



## Änderungsantrag

der Abgeordneten **Harald Güller, Martina Fehlner, Ruth Müller, Florian Ritter, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Florian von Brunn, Michael Busch, Christian Flisek, Volkmar Halbleib, Alexandra Hiersemann, Annette Karl, Natascha Kohnen, Doris Rauscher, Markus Rinderspacher, Stefan Schuster, Diana Stachowitz, Dr. Simone Strohmayer, Arif Taşdelen, Ruth Waldmann, Margit Wild SPD**

### **Haushaltsplan 2021;**

**hier: Holzbauoffensive endlich starten, statt nur vermarkten – durch verbesserte Zuschüsse beim Bauen mit Holz Investitionen der öffentlichen Hand in klimafreundliche Bauweisen fördern und Holzmarkt entlasten  
(Kap. 08 05 Tit. 686 89)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2021 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 08 05 (Allgemeine Bewilligungen – Bereich Forsten) wird in der TG 89 (Maßnahmen im Bereich der bayerischen Holzbauinitiative „Klimaschutz durch Bauen mit Holz“) der Ansatz im Tit. 686 89 (Zuschüsse im Rahmen der Holzbauinitiative) von 100,0 Tsd. Euro um 400,0 Tsd. Euro auf 500,0 Tsd. Euro erhöht.

Darüber hinaus wird die Verpflichtungsermächtigung von 70,0 Tsd. Euro um 4.000,0 Tsd. Euro auf 4.070,0 Tsd. Euro angehoben.

### **Begründung:**

Der Anteil des Holzbaus in Bayern steigt, jedoch werden viele Gebäude noch in konventioneller Konstruktionsweise errichtet, obwohl der Holzbau hinsichtlich seiner CO<sub>2</sub>-Speicherung durch den Baustoff Holz unschlagbar ist.

Das statistische Bundesamt hat kürzlich die Zahlen (Stand 2019) der Bundesländer veröffentlicht. Hier zeigt sich, dass Baden-Württemberg mit rund 32 Prozent zehn Prozent mehr Holzbau im Wohnungsbau hat als Bayern! Ähnlich stellt es sich bei den öffentlichen Bauten dar. Eine Holzbauoffensive für die Bauvorhaben der öffentlichen Hand, die den Namen wirklich verdient, ist überfällig.

Ein Förderprogramm, welches eine Erhöhung der ohnehin gewährten staatlichen Förderung bei der Errichtung in Holzbauweise ermöglicht, würde dazu beitragen, den Anteil von Holz als innovativen und regional erzeugten Baustoff zu steigern.